

**Themenschwerpunkte und Kompetenzvermittlung
in der Qualifikationsphase am GI für das Fach**

DARSTELLENDEN SPIEL

Angebot	Grundlegendes Anforderungsniveau (3-stündig) in Jahrgang 12, am GI <u>nicht</u> als Prüfungsfach möglich
Themenschwerpunkte und Inhalte	<p>12.1.: Streifzüge durch die Theatergeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert und praktische Anwendung: Bühnenkonzepte, Spielweise, Interaktion von Spielern und Publikum, Ensemblearbeit</p> <p>12.2.: Moderne Theaterformen: Aufbrechen konventioneller Spiel- und Wahrnehmungsmuster; Vieldeutigkeit theatraler Zeichen; z.B.: Performance, postdramatisches Theater, Regietheater, Tanztheater, absurdes Theater, Dokumentartheater</p>
Kompetenzen: (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> * Erweiterung des individuellen Ausdrucksrepertoires (Mimik/Gestik/Sprechen/Präsenz) * Kenntnis und Reflexion von Theaterformen und -theorien * Verständnis von (modernen) Theater-/Kulturveranstaltungen: theatrale Zeichen kennenlernen und verstehen bzw. deuten lernen; ästhetische Bildung * Entwicklung produktiver Feedbackkompetenz
<p>Weitere Hinweise zu Kompetenzen: nibid.de → Darstellendes Spiel → Darstellendes Spiel im Sekundarbereich II (→ KC)</p>	
Bewertung (sonstige Mitarbeit/ punktuelle Leistungsfeststellung)	<p>12.1.: 70% / eine Klausur 30%</p> <p>12.2.: 70% / eine spielpraktische Prüfung im Ensemble mit Reflexionsgespräch 30%</p>
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> * Interesse an Schauspiel/Theater und dessen Vielfalt * Spielbereitschaft/-freude; Experimentierfreudigkeit, Aufgeschlossenheit, mit konventionellen Seh-/Spielgewohnheiten zu brechen * Bereitschaft zu und Freude an der Arbeit im Ensemble/der Gruppe; Eigeninitiative und Konfliktfähigkeit *möglichst DS-Einführungskurs in Jg. 11 belegt → Grundkenntnisse/-begriffe des Darstellendes Spiels bekannt
Gründe für das Fach	<ul style="list-style-type: none"> * (Weiter-) Entwicklung der eigenen Präsenz; (Körper-)Sprache bewusst einsetzen lernen → Präsentationskompetenz * fördert Zusammenarbeit in Gruppen/Teams und produktive Feedbackkultur * Erweiterung der Wahrnehmungsgewohnheiten
Ansprechpartner:	N.Hebler (Fachobfrau); K.Stiebritz, S.Fleck, F.Pallasch

